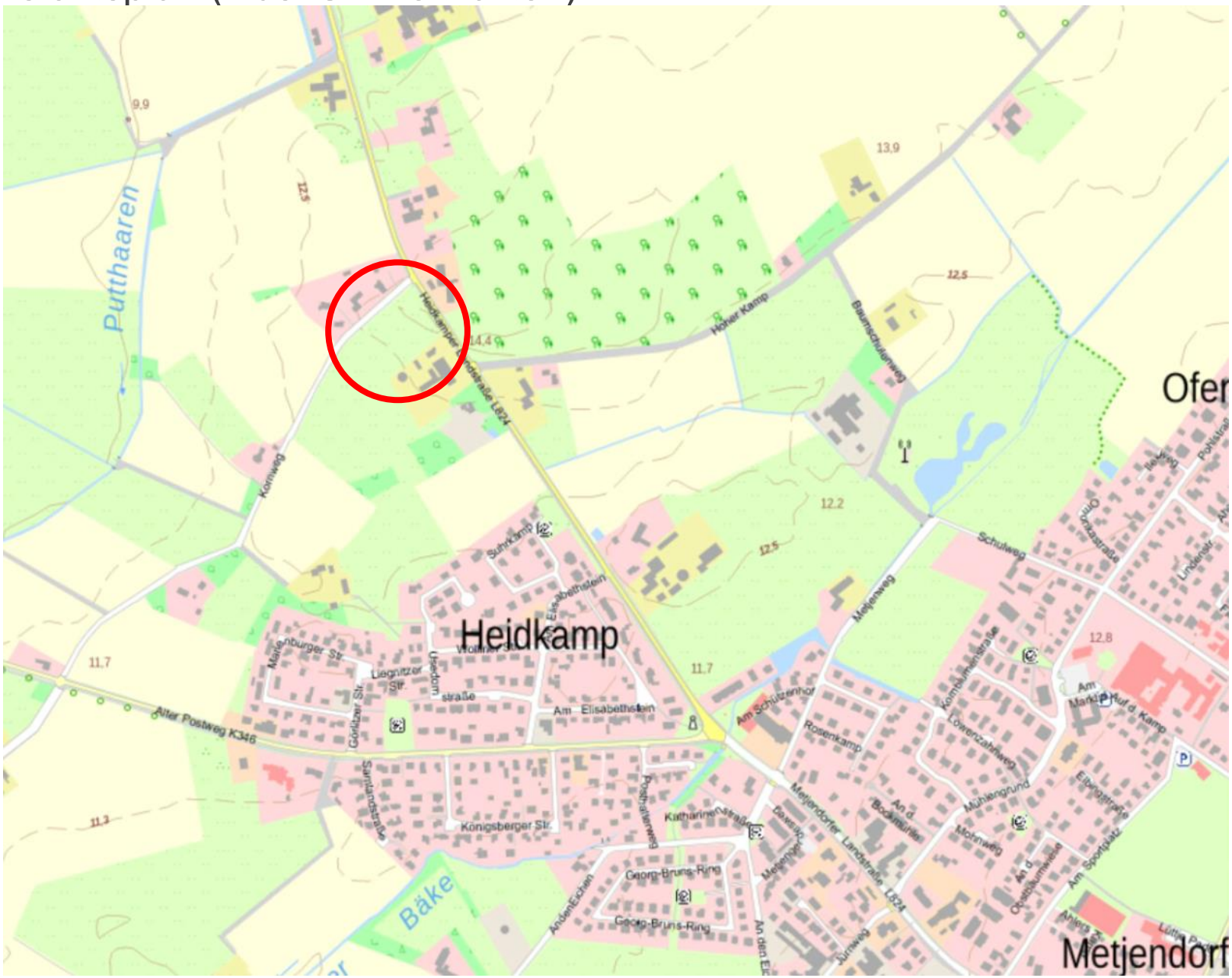
139. Änderung des Flächennutzungsplans

- Gemeinbedarf Feuerwehr –

Feststellungsbeschluss

Übersichtsplan (Nds. Umweltkarten)



Planungsanlass und -ziele

Feuerwehrbedarfsplan mit dem **Erreichungsgrad von 80 % als Schutzziel**
= Sicherstellung von 80 % aller Einsätze in den Risikokategorien B 3 und B 4

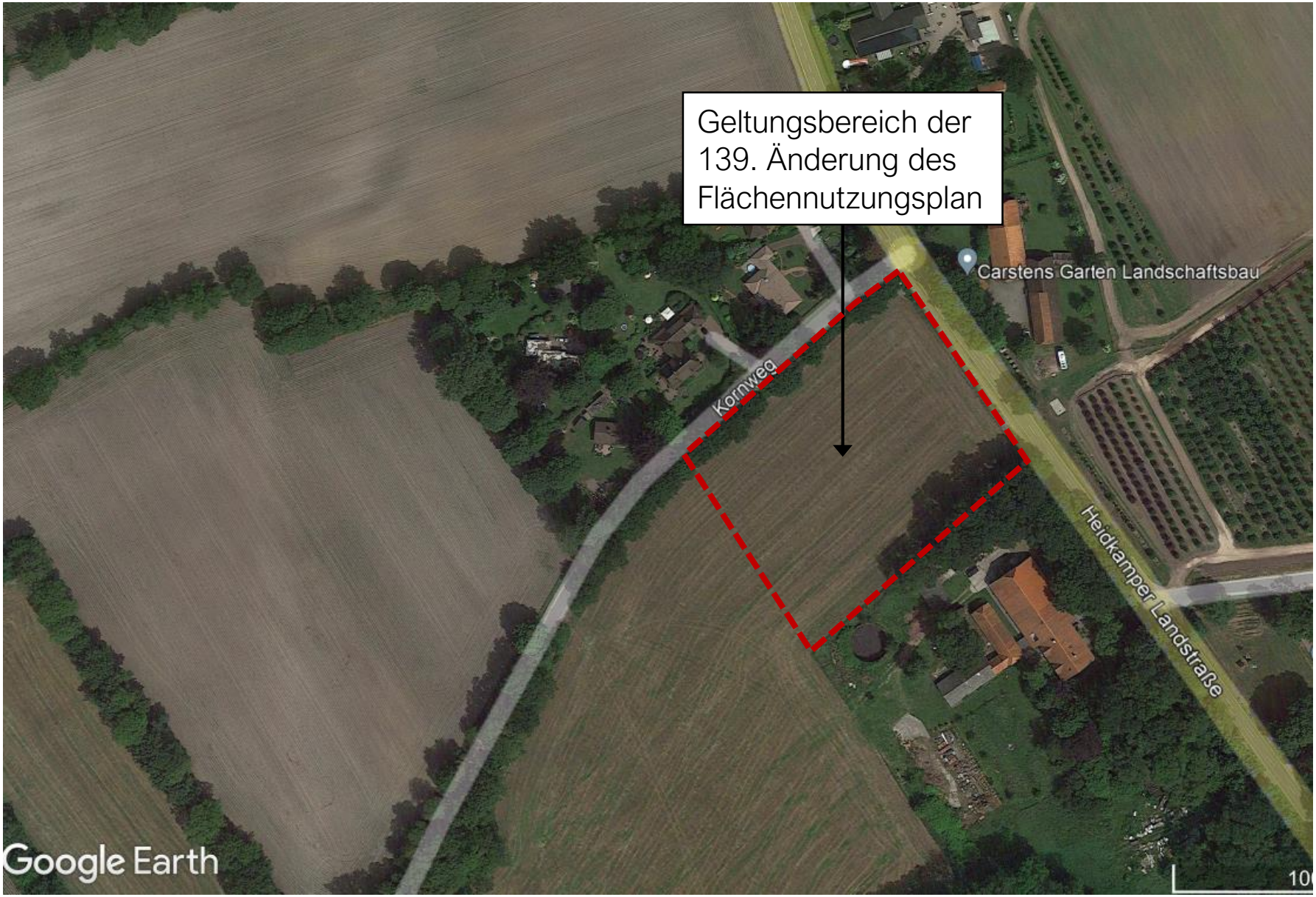
Feuerwehrhäuser = Unterstellplatz für Fahrzeuge und Gerät + Umkleide-, Dusch- und Sozialbereiche + Ausbildungsräumlichkeiten mit entsprechender Technik, historisch gewachsene Standorte genügen der infrastrukturellen Entwicklung nicht mehr

- Zusammenlegung der Feuerwehren Neuenkruge-Borbeck und Metjendorf

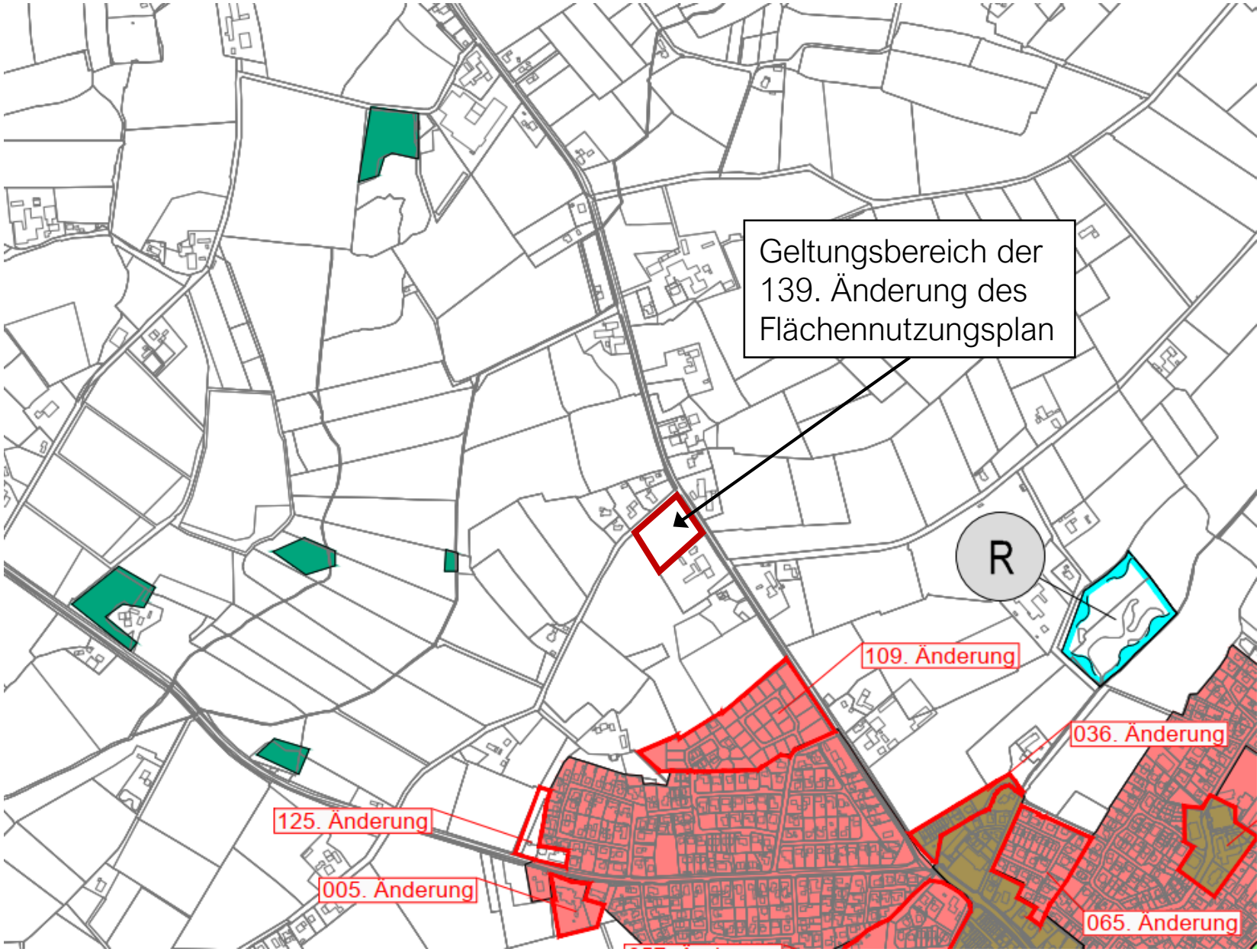
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit Fahrzeughalle und Personalgebäude im Ortsteil Heidkamp

Prüfung durch Standortanalyse – Schutzziel wird erreicht

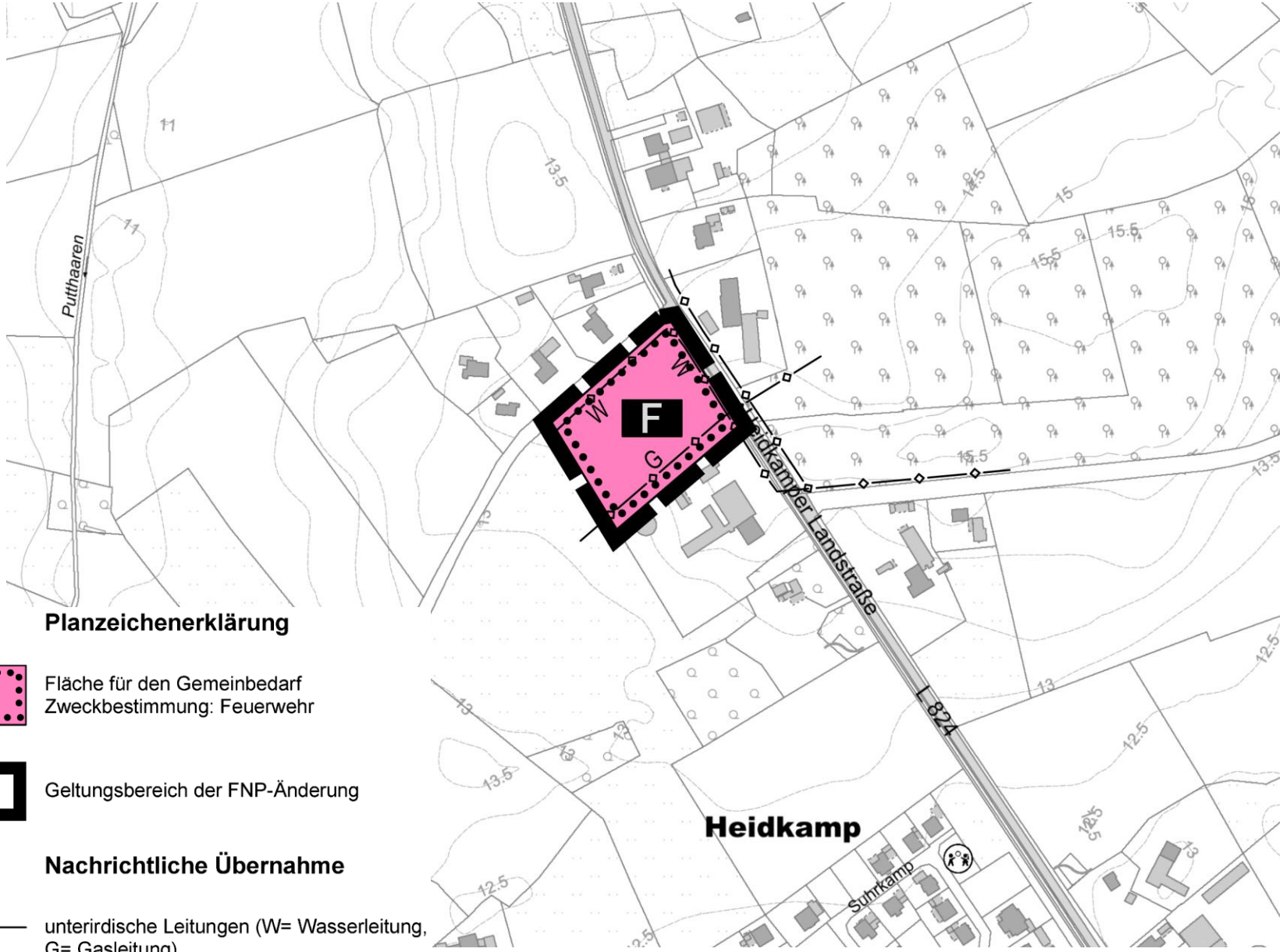
Übersicht (Google Earth)



Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan (Zusammenzeichnung 2023)



139. Änderung des Flächennutzungsplans - *Entwurf*



Planzeichenerklärung

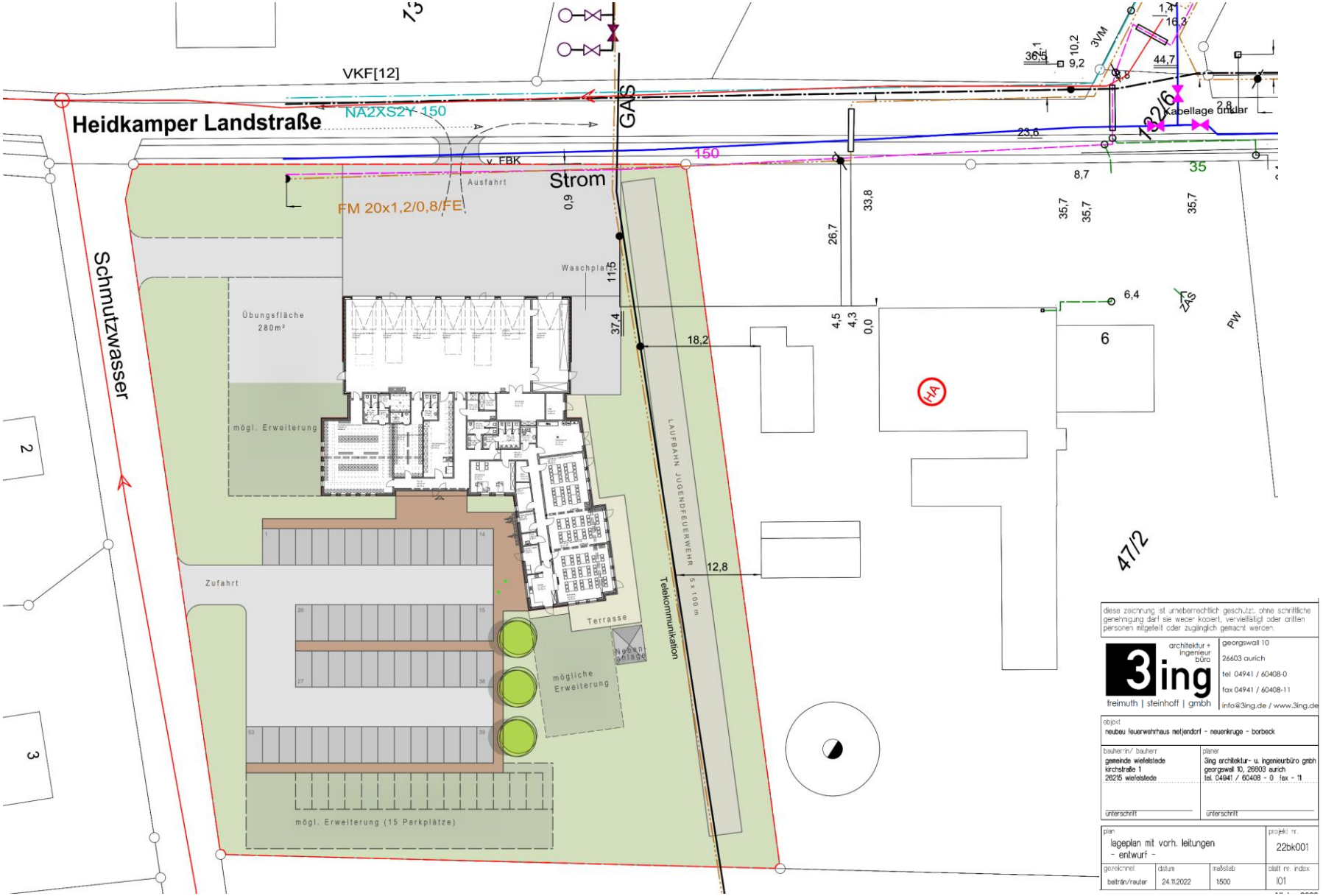
F — Fläche für den Gemeinbedarf
Zweckbestimmung: Feuerwehr

Geltungsbereich der FNP-Änderung

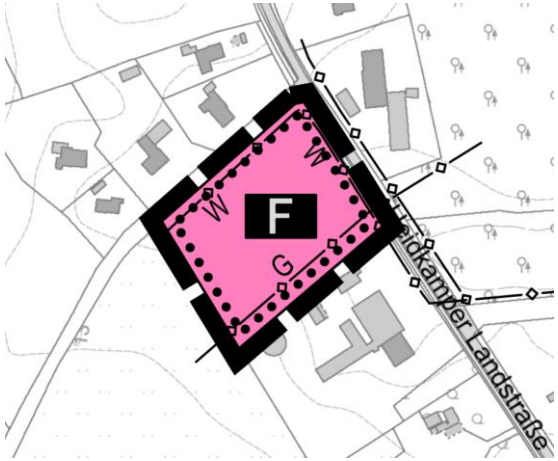
Nachrichtliche Übernahme

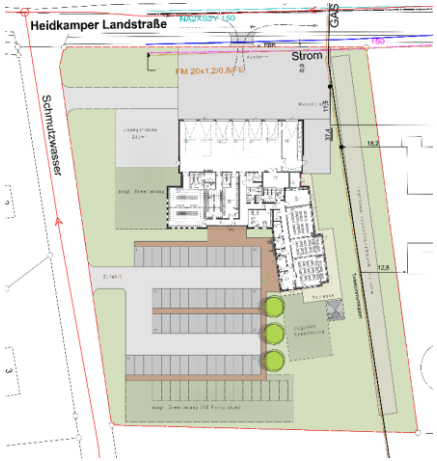
unterirdische Leitungen (W= Wasserleitung, G= Gasleitung)

Vorhabenplan - Feuerwehr



Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung





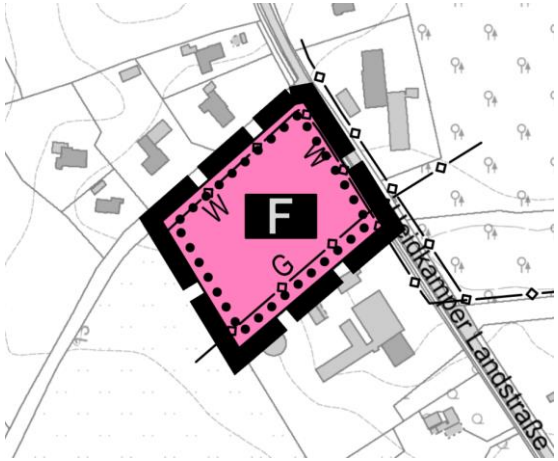
Landkreis Ammerland
Hinweis auf Verfahrensfehler – Auslegung wurde wiederholt
Untere Wasserbehörde bestätigt Entwässerungskonzept – Inhalt des OFE-Konzepts wird in Begründung eingestellt
Untere Naturschutzbehörde Nachweis der Kompensation – Kompensation im Rahmen der Genehmigungsplanung geklärt, Ökokonto „Mansholt“
Aus denkmalrechtlicher und immissionsschutzfachlicher Sicht keine Bedenken

Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Keine Bedenken, Bitte um Zusendung der Unterlagen – erfolgt nach Feststellungsbeschluss

LBEG
Hinweis auf erdverlegte Leitungen – Lage wurde bereits im Entwurf nachrichtlich übernommen

Deutsche Telekom
Hinweise zu Telekommunikationslinien – Hinweis wird in der Begründung ergänzt

Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

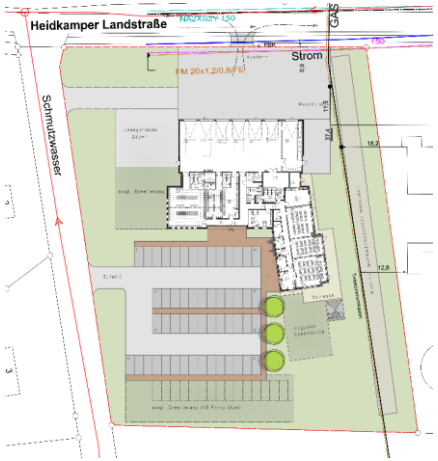


OOWV
Verweis auf Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung – wurden bereits im Entwurf berücksichtigt
Hinweise Versorgungssicherheit

Haaren-Wasseracht
Entwässerungskonzept – Inhalt wird in Begründung ergänzt
Wasserrechtliche Erlaubnis – wurde erteilt

EWE Netz
Hinweise zum Versorgungsnetz

LGLN, Kampfmittelbeseitigungsdienst
Luftbildauswertung – wird nicht eingeholt; Berücksichtigung auf Baugenehmigungsebene



Kompensation

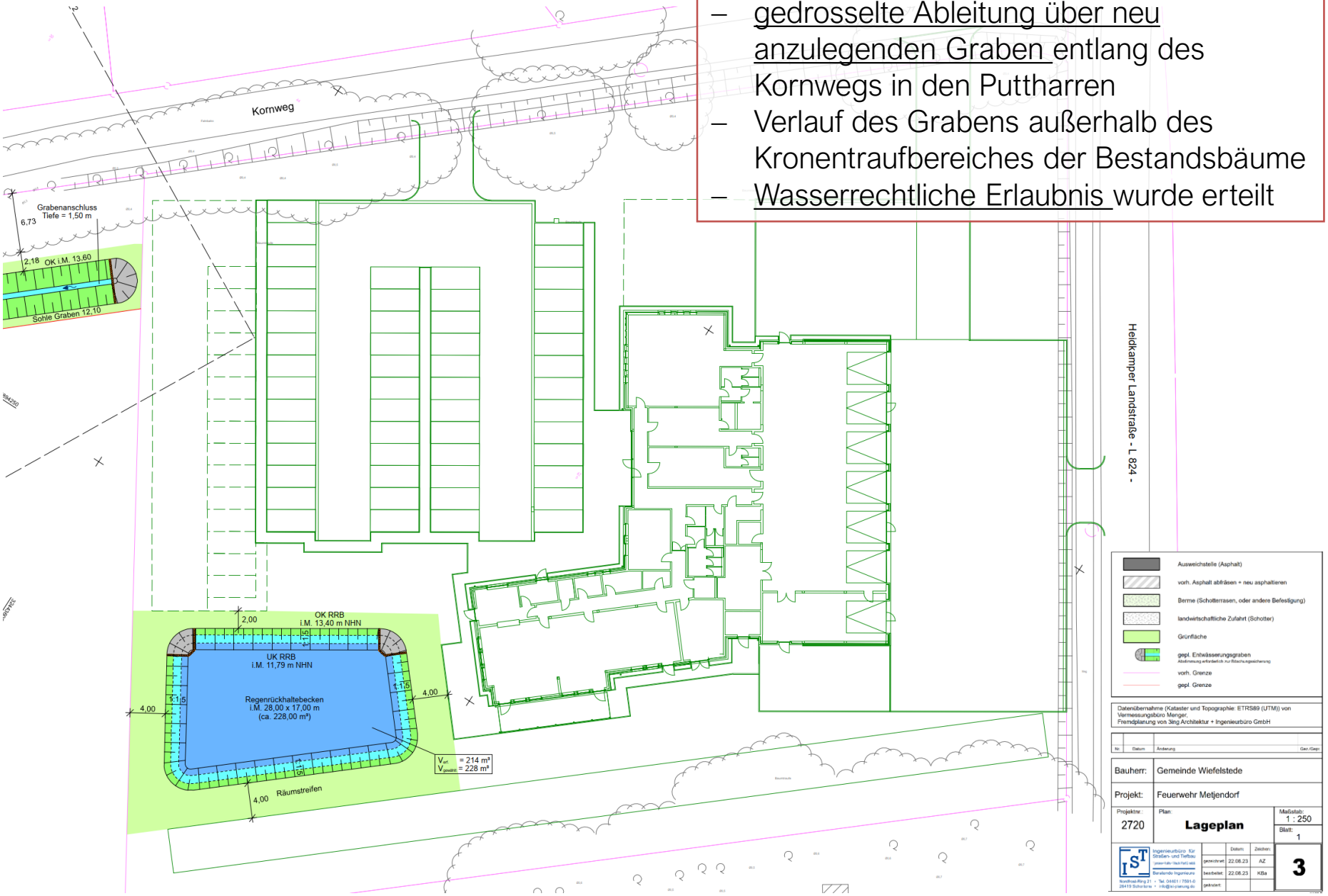
Ermittelter Kompensationsbedarf im Rahmen der Genehmigungsplanung:

insgesamt versiegelte Fläche:	rd. 4.566 m²
daraus resultierendes Defizit:	rd. 9.131 Werteinheiten
zusätzliches Defizit durch Entfernen von 4 Bäumen:	1.548 Werteinheiten
Abzüglich 3 neu zu planzender Bäume	- 60 Werteinheiten
insgesamt	rd. 10.619 Werteinheiten

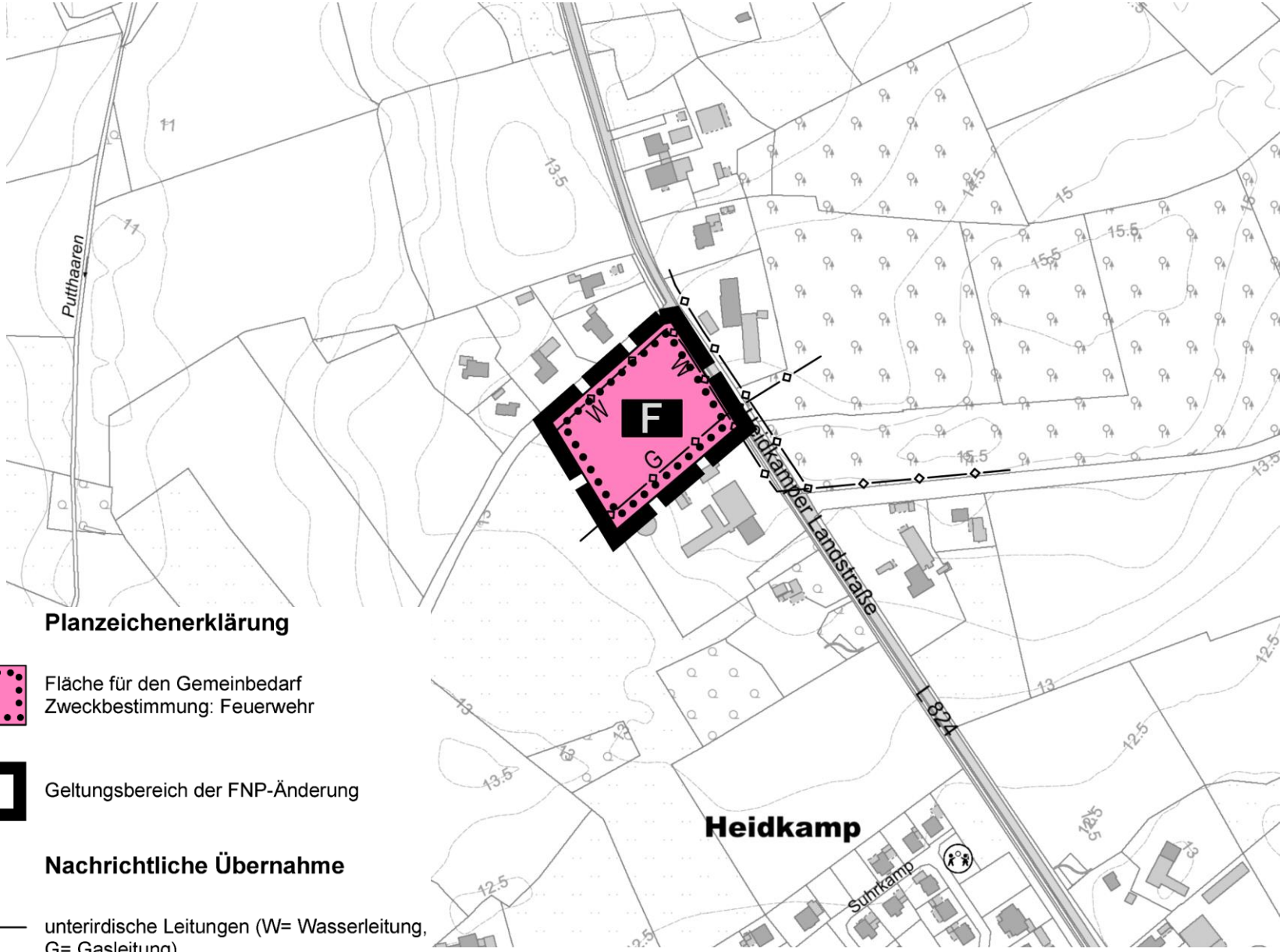
Ausgleich erfolgt über das Ökokonto „Mansholt“.

Oberflächenentwässerungskonzept

- Regenrückhaltebecken im Südwesten
- gedrosselte Ableitung über neu anzulegenden Graben entlang des Kornwegs in den Puttharren
- Verlauf des Grabens außerhalb des Kronentraufbereiches der Bestandsbäume
- Wasserrechtliche Erlaubnis wurde erteilt



139. Änderung des Flächennutzungsplans



Planzeichenerklärung

F — Fläche für den Gemeinbedarf
Zweckbestimmung: Feuerwehr

Geltungsbereich der FNP-Änderung

Nachrichtliche Übernahme

unterirdische Leitungen (W= Wasserleitung, G= Gasleitung)

Anhang

Feuerwehrbedarfsplan

Feuerwehrbedarfsplan – Gefährdungsbeurteilung

Gefahrenarten werden Risikokategorien zugeteilt

Feuerwehren	Gefahrenarten			
	Brand	Techn. Hilfe	Umwelt-ABC Gefahren	Wasser-notfälle
Wiefelstede	B 3/4	T 2	ABC 2	W 1
Gristede	B 2/3	T 4[1]	ABC 3[1]	W 1
Metjendorf	B 3/4	T 2	ABC 2	W 1
Mollberg	B 2[5]	T 2[4]	ABC 3[4]	W 1
Neuenkruge	B 2/3[3]	T 4[2]	ABC 3[2]	W 1
Spohle	B 2	T 2	ABC 1	W 2[6]

6 Bernsteinsee

Schutzziel Risikokategorie B 3/B 4:

Die Gemeinde Wiefelstede hat das Ziel, im bebauten Gemeindegebiet innerhalb von 10 Minuten nach Notrufannahme der Feuerwehr mit einer Mindesteinsatzstärke von 9 Funktionen

Hilfsfrist H 1 in 10 Minuten mit 9 Funktionen

innerhalb von 15 Minuten nach Notrufannahme der Feuerwehr mit einer Mindesteinsatzstärke von 18 Funktionen mit einer auf das kritische Brand- oder Hilfeleistungsereignis ausgerichteten technischen Ausstattung vor Ort zu sein

Hilfsfrist H 2 in 15 Minuten mit 7 weiteren Funktionen

In 80 % der Einsätze

Maßnahmen 2020 bis 2026

- Beginn der Gespräche zur Kooperation Neuenkruge-Borbeck und Metjendorf
- Standortentscheidung für das neue Feuerwehrhaus Metjendorf, evtl. mit Kooperation Neuenkruge-Borbeck
- Planung Erweiterung Neuenkruge-Borbeck (Bei Beibehaltung Standort)
- Planung Feuerwehrhaus Metjendorf
- Erweiterung Neuenkruge-Borbeck (Bei Beibehaltung Standort)
- Beginn der Gespräche Kooperation Mollberg und Spohle
- Einbau Rettungsgeräte in den LF 20 der FF Neuenkruge-Borbeck und den LF 10 FF der FF Gristede
- Erstellen eines Hygienekonzepts
- Neubau Feuerwehrhaus Metjendorf

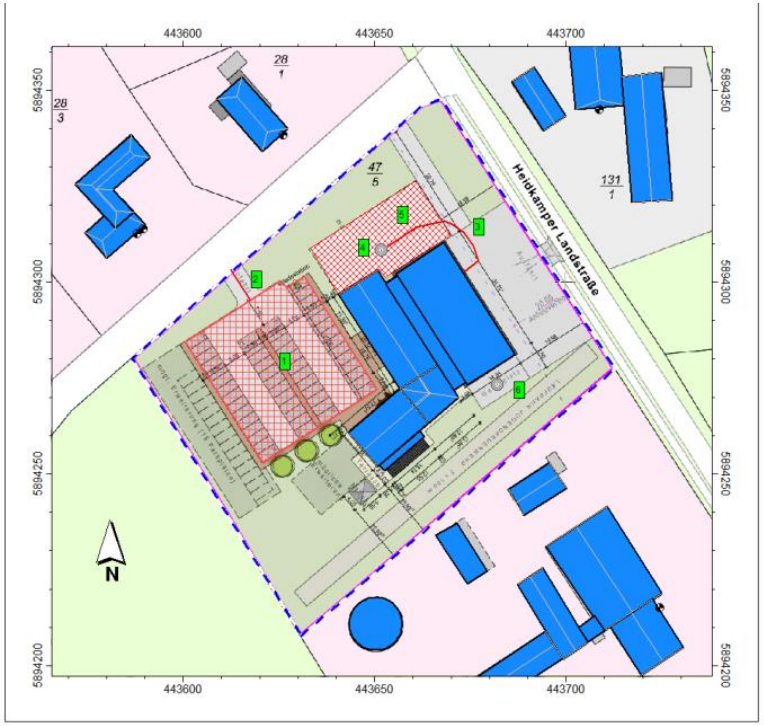
Lärmschutzgutachten

Variante 1: Regelbetrieb im Zuge von Ausbildung und sonstigen Tätigkeiten auf dem Gelände

- Tagzeitraum: Praktischer Ausbildungsbetrieb mit zwei Gruppen zu je 9 Feuerwehrleuten
- Lauteste Nachtstunde: Abfahrt von 50 Pkw nach theoretischer Fortbildung

Überschreitungen der Richtwerte nachts durch Pkw-Abfahrten im Nachtzeitraum

Lärmschutzmaßnahmen erforderlich

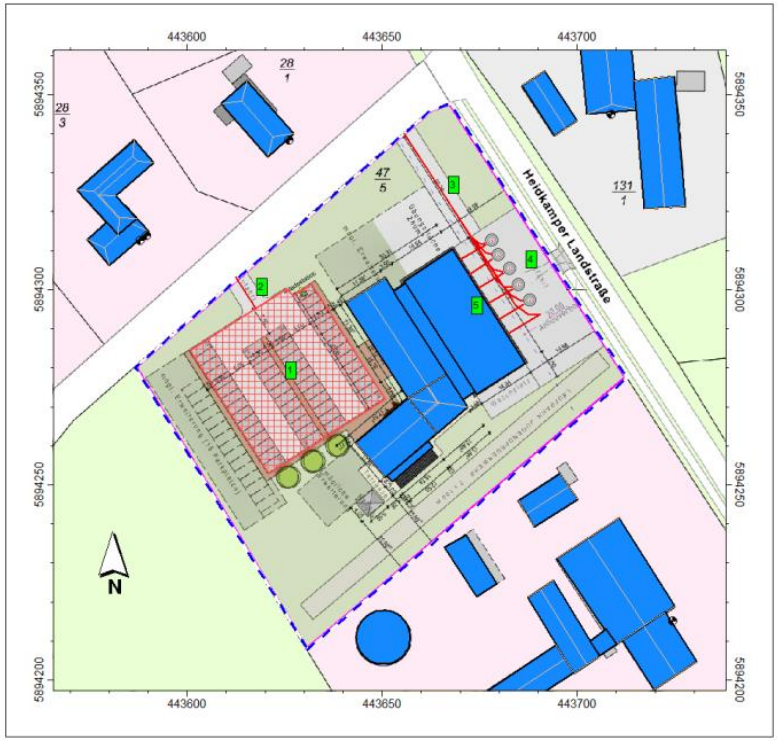


[1]: Parkplatz, [2]: Pkw-Zufahrt, [3]: Fahrstrecke Einsatzfahrzeuge, [4]: sonstige Lkw-Geräusche inkl. Motordauerbetrieb, [5]: Kommunikationsgeräusche Übungsbetrieb, [6]: Hochdruckreiniger Waschplatz.

Abbildung 4: *Lage der maßgeblichen Geräuschquellen der Variante 1.*

Variante 2: Betriebliche Vorgänge im Nachgang von Einsatzfahrten

Bei Großeinsatz mit 6 Einsatzfahrzeugen tagsüber keine Überschreitungen der Richtwerte, nachts bis 4 dB(A) Überschreitung = seltenes Ereignis,
erhöhte Werte werden nicht überschritten



[1]: Parkplatz, [2]: Pkw-Zufahrt, [3]: Fahrstrecke Einsatzfahrzeuge, [4]: sonstige Lkw-Geräusche, [5]: Rangierbewegungen Einsatzfahrzeuge.

Abbildung 6: *Lage der maßgeblichen Geräuschquellen der Variante 2.*

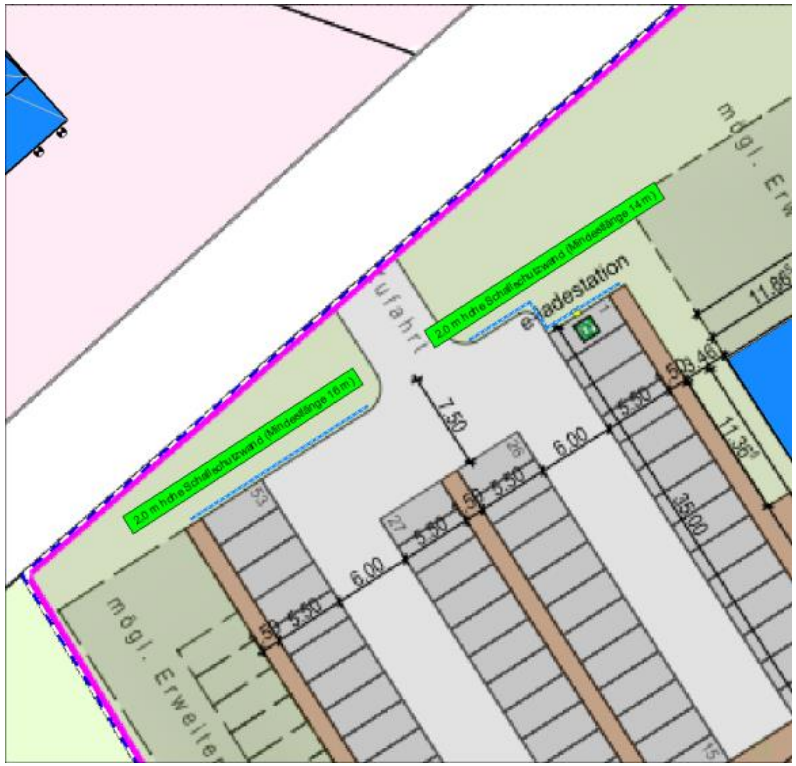
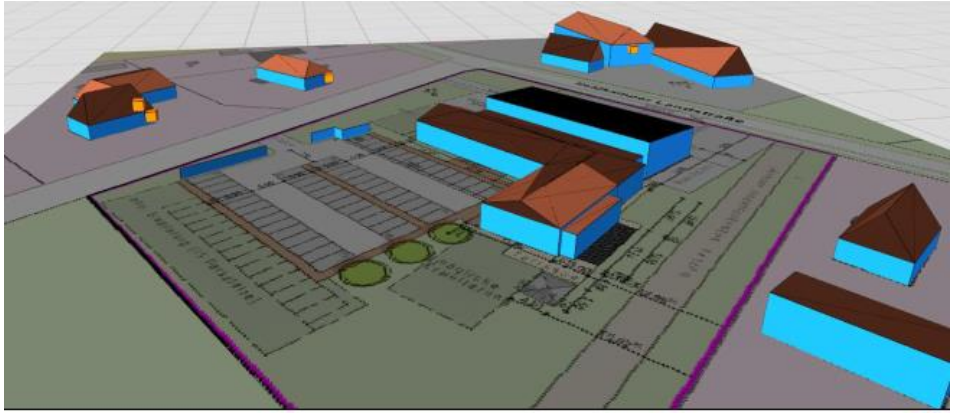
Lärmschutzgutachten

Schallschutzmaßnahmen

organisatorisch:
Begrenzung der Lehrgangszeiten bis 21.30 Uhr

ODER

baulich:
Lärmschutzwände im 2 m Höhe entlang der Stellplätze



Abgasabsauganlage an südöstlicher Fassade zur Abschirmung durch Gebäude